



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

6.1	Sportfonds der Bezirksversammlung Hier: "Gemeinsam (zusammen) wachsen" - Bewegungseinheiten (Ballspiele, Turnen..) in der Sporthalle Imstedt für Kinder im Alter von 5-14 Jahren Drucksache: 21-4794	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Antrag: "Gemeinsam (zusammen) wachsen" - Bewegungseinheiten (Ballspiele, Turnen) in der Sporthalle Imstedt für Kinder im Alter von 5-14 Jahren.

Standort: Sporthalle Imstedt, von Mitte November 2023 bis November 2024.

Insgesamt wird eine Summe für "Gemeinsam (zusammen) wachsen" - Bewegungseinheiten (Ballspiele, Turnen..) für Kinder aus Wohnunterkünften Heinrich-Hertz-Str., Mundsburg Tower sowie Kinder mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Stadtteil im Alter von 5-14 Jahren von 9750€ beantragt. Weitere Einzelheiten zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem 9750 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

6.2	Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung Hier: Antrag Sportverein Sand für Alle e.V. zur Qua- lifizierung der ehrenamtlichen Trainerin Drucksache: 21-4829	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Eine ehrenamtliche Trainerin im Sportverein Sand für Alle e.V. beantragt 435 €, für die Teilnahme an einer Fortbildung und 2 notwendiger Ausbildungen (Ersthelferin & Schiedsrichterin) beim Hamburger Volleyball-Verband.

Weitere Einzelheiten können dem Antrag in der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt der Antragstellerin 435,- € aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Dr. Udo Franz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

6.3	Ehrenamtsfonds der Bezirksversammlung Hier: Antrag Sportverein Sand für Alle e.V. zur Qua- lifizierung der ehrenamtlichen Trainer Drucksache: 21-4828	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Ein ehrenamtlicher Trainer im Sportverein Sand für Alle e.V beantragt 350 € für die Teilnahme an einer Fortbildung beim Hamburger Volleyball-Verband.

Weitere Einzelheiten können dem Antrag in der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Ehrenamtsfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem Antragsteller 350,- € aus Mitteln des Ehrenamtsfonds zu erstatten.

Dr. Udo Franz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.1	Beschlussempfehlung für den Hauptausschuss aus dem Jugendhilfeausschuss hier: Haushalt 2023, Reste/Rückflüsse der Kinder- und Jugendarbeit, Entscheidung über den vorliegenden Antrag Drucksache: 21-4744.1	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.09.2023 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der vorliegende Antrag wird zur Kenntnis genommen und so beschlossen.

Begründung:

Es liegt ein Antrag vom 14.09.2023 (siehe Anlage) vor, zu dem wie folgt Stellung genommen wird:

Nr. 2	6.000,00 €	Ev. Stiftung der Bodelschwingh Gemeinde, Projekt: HUDE, Mehrbedarfe Einzelfallhilfen
--------------	------------	--

HUDE ist eine Einrichtung der Jugendsozialarbeit mit Sitz in Winterhude, welche von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren frequentiert wird. Da sich überwiegend obdachlose Jugendliche und junge Erwachsene an die Jugendsozialreinrichtung wenden und dort betreut werden, sind die Grenzen zu anderen Bezirken fließend.

HUDE bietet jungen, wohnungs- und obdachlosen Menschen Unterstützung, Beratung und Förderung im Rahmen der Jugendsozialarbeit an. Hierzu ist es notwendig, Überbrückungshilfen (Einzelfallhilfen) in Form von finanziellen Mitteln zur Finanzierung von Medikamenten, Fahrscheinen, vorläufigen Personalausweisen etc. zur Verfügung zu stellen.

Beantragt werden die Mittel für insgesamt 9 Monate (10/2023 - 06/2024). Es handelt sich bei diesem Antrag allerdings um einen nicht abgrenzbaren Zuschuss zur laufenden Förderung für 2023, welche bis zum 31.12.2023 begrenzt ist. Es wird eine entsprechende Verteilung empfohlen.

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023**

Der vorliegende Antrag wird zur Kenntnis genommen und in Höhe von 6.000,00 € beschlossen. Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

2.000,00 € - Erhöhung der Zuwendung für 2023

4.000,00 € - Erhöhung der geplanten Zuwendung für 2024

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.2	Verwendung und Aufteilung der Finanzmittel für die bezirkliche Seniorenarbeit im Jahr 2024 Beschlussempfehlung des Ausschusses für Soziales zum Vorschlag des Bezirksamtes Drucksache: 21-4780	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung am 28.09.2023 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Ausschuss für Soziales stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu und empfiehlt dem Hauptausschuss den Beschluss.“

Hintergrund:

Für das Haushaltsjahr 2024 werden aus der Rahmenzuweisung des BA Hamburg-Nord Mittel für die bezirkliche Seniorenarbeit in Höhe von 538.000 € p.a., zur Verfügung stehen, die wie folgt verteilt werden sollen:

- Aufwandsentschädigungen und Ausgaben der bezirklichen Seniorenvertretung: 15.000 €
- Bezirkliche Pflegekonferenz: 1.000 €
- Zuwendungen an Treffpunkte und Gruppen für Senior:innen: 214.250 €
- Mieten, Betriebskosten und Bauunterhaltung für Treffpunkte für Senior:innen: 304.000 €

Das Bezirksamt hat aufgrund der vorliegenden Anträge und seiner fachlichen Einschätzung einen Vorschlag erarbeitet, wie die Zuwendungsmittel auf Treffpunkte und Gruppen für Senior:innen im Jahr 2024 verteilt werden sollen (s. Anlage 1).

Einbezogen in die Berechnung sind folgende Kostenbeteiligungen für den Seniorentreff Eppendorfer Weg:

1. Die Beteiligung des Bezirksamtes Eimsbüttel, in Höhe von 6.500 € p.a. an der Zuwendungssumme
2. Die Beteiligung des Trägers LAB in Höhe von 6.000 € p.a. an den Mietkosten

Eine ausgeglichene Finanzierung kann für das Jahr 2024 erreicht werden.

Das Bezirksamt hat aktuell noch frei verfügbare Mittel in der RZ, die durch Rückflüsse aus



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.11.2023

Verwendungsnachweisen und der Resteübertragung entstanden sind. Das Bezirksamt geht davon aus, dass der größte Teil dieser Mittel in das nächste Jahr übertragen werden wird und somit in 2024 für die Seniorenarbeit genutzt werden können.

Die Anlage 2 enthält eine Übersicht über die Finanzmittel und Ausgaben für Mieten, Betriebskosten und Bauunterhaltung der Seniorentreffs, basierend auf den Angaben in 2022. Für 2023 liegen noch keine abschließenden Zahlen vor.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.3	Vergabe der BV Mittel-Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses Drucksache: 21-4832.1	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 01.11.2023 die in der anliegenden Übersicht dargelegten Beschlussempfehlungen für den Hauptausschuss verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Nummern 277 und 285:

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen :
Stimmenthaltungen : CDU

Nummer 287:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen : CDU

Nummer 288, 289 und 290:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.4	Verkehrssituation in der Rathenaustraße optimieren	ungeändert beschlossen
	Beschlussempfehlung des Regionalausschusses	
	Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß	
	Borstel	
	Drucksache: 21-4605.1.1	

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 06.11.2023 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines interfraktionellen Antrages befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Bezirksamt Hamburg-Nord möge prüfen, wie von der Polizei vorgeschlagen (siehe Drucksache 21-4605.1), ob eine Aufleitung und die Zuwegung zum Alsterwanderweg analog zur Querungshilfe in der Rathenaustraße 206-208 herrichtet werden kann.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.5	Probleme mit Lieferfahrzeugen von "Burger Me" im Georgiweg lösen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4814.1	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 06.11.2023 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der FDP-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Bezirksamt und Polizei werden aufgefordert, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, dafür zu sorgen, dass die An- und Auslieferung der genannten Filiale von „Burger Me“ zukünftig normgerecht erfolgt. Dabei soll auch das Gespräch mit dem Betreiber gesucht werden, um eine Akzeptanz für die Maßnahmen zu erreichen.
2. Die Verwaltung stellt das Ergebnis der Prüfungen und der Gespräche in der Sitzung des Regionalausschusses im Januar 2024 vor. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden gezielt über den Termin des Regionalausschusses informiert, um der Vorstellung des Ergebnisses beiwohnen zu können.

Begründung:

In der Borsteler Chaussee im Stadtteil Groß Borstel ist eine Filiale des Lieferdienstes „Burger Me“ ansässig. Die An- und Abfahrt der Auslieferungsfahrzeuge des Unternehmens sowie die Anlieferung der Lebensmittel per LKW erfolgt über die rückwärtige Grundstückserschließung im Georgiweg. Bei dieser handelt es sich um eine ruhige Wohnstraße, in der viele Familien - auch mit kleinen Kindern - wohnen.

Aufgrund des zunehmenden Verkehrs, welcher sich nach den Beobachtungen der Anwohnerinnen und Anwohner häufig nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen hält, haben sich Gefahren für die dort wohnenden Menschen deutlich erhöht.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.6	Sicher zum Spielplatz in der Bartholomäusstraße gehen - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses BUHD Drucksache: 21-4843.1	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 06.11.2023 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

- 1.) Das Bezirksamt möge prüfen, ob durch Hinweisschilder o.ä., z.B. in Höhe des Bartholomäus Bads auf den Spielplatz oder auf spielende Kinder hingewiesen werden kann.
- 2.) Ergänzend möge geprüft werden, ob im Bereich der Kreuzung Bartholomäusstraße/Beim Alten Schützenhof Möglichkeiten der Optimierung bestehen, um z.B. das Überqueren der Bartholomäusstraße (und ergänzend auch der Straße Beim Alten Schützenhof) noch gefahrloser zu gestalten.
- 3.) Es möge geprüft werden, ob das Anbringen einer Tempo 30-Fahrbahnmarkierung auf der Bartholomäusstraße in dem genannten Abschnitt möglich ist.

Begründung:

Der Spielplatz an der Kreuzung Bartholomäusstraße/Beim Alten Schützenhof ist sehr beliebt bei Kindern, Eltern und ganzen Familien. In der Bartholomäusstraße, besonders im Abschnitt zwischen der genannten Kreuzung und der Beethovenstraße gilt zurecht Tempo 30. Allerdings wird immer wieder von den Spielplatzbesuchern geschildert, dass durch die "versetzte" Lage und des guten Baumbestands der Spielplatz von einem von Norden kommenden Fahrzeug nicht immer rechtzeitig wahrgenommen wird, und es dann gelegentlich in Höhe ca. der Bartholomäusstraße Nr. 80 beim Überqueren der Fahrbahn zu (zumindest) gefahrgeneigten Situationen kommt. Hier wäre es, ergänzend zu der bereits bestehenden Tempo-30-Regelung, sinnvoll, noch weitere, auf den Spielplatz hinweisende Elemente anzubringen. Das Anbringen eines Zebrastrreifens wird als Wunsch regelmäßig genannt, ist allerdings aufgrund der nicht ausreichenden Frequenz der Fahrzeuge eventuell nicht möglich.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023**

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.7	Mehr Sicherheit für Kinder in der Kita Hufnerstraße - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses BUHD Drucksache: 21-4800.1	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 06.11.2023 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Polizei Hamburg dafür einzusetzen, dass vor der Kita in der Hufnerstraße 19a eine Tempo 30-Strecke eingerichtet wird.

Begründung:

Mit dem Umbau von Reesestraße und Hufnerstraße im Rahmen des Velorouten-Ausbaus wurde viel für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erreicht. Nun gilt es, auch die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Alt-Barmbek in der Hufnerstraße 19a vor schnell fahrendem Kraftfahrzeugverkehr zu schützen. Die Kita liegt zwar im Hinterhof, allerdings ist der Eingangsbereich an der Straße schmal und es kann dort zu „Pulkbildungen“ kommen, die die Kinder gefährden könnten.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023

Öffentlich

8.8	Knoten Hamburger Straße / Adolph-Schönfelder-Straße und Oberaltenallee / Wagnerstraße vereinfachen - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses BUHD Drucksache: 21-4802.1	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 06.11.2023 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und bei punktweiser Abstimmung folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich gegenüber den zuständigen Behörden dafür einzusetzen, dass

1. **geprüft wird, ob die Fußgängerampel Oberaltenallee/Wagnerstraße um eine Fahrradampel ergänzt werden kann, so dass künftig eine getrennte Signalisierung erfolgen könnte;**
2. in der Hamburger Straße Richtung Dehnhaide fahrenden Radler*innen **vor** der Einmündung der Adolph-Schönfelder-Straße der ordnungsgemäße Fahrtweg Richtung Dehnhaide aufgezeigt wird. Dazu sollte ein entsprechendes Hinweisschild (Text: „Radfahrende Richtung Dehnhaide hier queren“ o.ä. und Grafik) angebracht werden. Vorgeschrieben ist die Querung der Kreuzung Adolph-Schönfelder-Straße / Hamburger Straße über die Wagnerstraße;
3. der Umbau an der Kreuzung Hamburger Straße / Heitmannstraße, welcher mit der Drucksache 21-3513 angekündigt wurde, erneut geprüft und ggf. zeitnah umgesetzt wird.

Punkt 1: mehrheitlich bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion beschlossen

Punkt 2: einstimmig beschlossen

Punkt 3: einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion beschlossen

Begründung:

Um ein einfaches Queren sowie ein sicheres und zügiges Vorankommen für Radfahrende und erhebliche Verbesserung für Fußgänger*innen zu ermöglichen, befürworten wir für den Knotenpunkt Hamburger Straße / Adolph-Schönfelder-Straße / Oberaltenallee / Wagnerstraße eine Neuordnung der Verkehrsflächen. Es ist derzeit nicht absehbar, wann eine vollständige Umgestaltung stattfinden könnte. Auch die Expert*innen des Stadtteilrates Barmbek-Süd haben uns auf diese Situationen aufmerksam gemacht. Aus diesem Grund möchten wir jetzt durch



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 07.11.2023

zwei Maßnahmen für Verbesserungen sorgen:

1. Ergänzende Ampel an der Oberaltenallee

Wenn Radfahrende entlang der Oberaltenallee stadtauswärts an der Kreuzung Richardstraße grünes Licht bekommen, werden sie direkt an der Folgekreuzung Wagnerstraße ausgebremst. Grund hierfür ist, dass an der Kreuzung Oberaltenallee/Wagnerstraße die Ampel für zu Fuß Gehende und Radfahrende gemeinsam geschaltet ist und daher früh Rot anzeigt, um zu Fuß Gehende zu schützen. Radfahrende überqueren die Straße jedoch zügiger, sodass für sie ein frühes Rot nicht nötig ist.

Auf der Westseite der Kreuzung gibt es bereits getrennte Rad- und Fußverkehrsampeln. Durch die Trennung der Ampeln auch auf der Ostseite kann für die Radfahrenden länger Grün gelten und eine zügige Fahrt Richtung Dehnhaide damit ungehindert möglich.

2. Beschilderung Knoten Hamburger Straße / Adolph-Schönfelder-Straße

Entlang der Hamburger Straße befindet sich auf der Seite des Einkaufszentrums ein Zweirichtungs-Radweg. Folgt man diesem stadtauswärts, so endet dieser abrupt nach der Kreuzung Adolph-Schönfelder-Straße. Hier kommt es oftmals zu gefährlichen Situationen, da Radfahrende, die weiter Richtung Dehnhaide fahren wollen, sich nach dem Überfahren der Adolph-Schönfelder-Straße erst einmal orientieren müssen. Eine legale Möglichkeit, weiter Richtung Dehnhaide zu fahren, gibt es auf der Westseite der Hamburger Straße nicht mehr. Auch ist eine Querung der Hamburger Straße in Richtung Osten hier legal nicht möglich. Ein Wegweiser, welcher rechtzeitig auf den Umstand hinweist, dass der Zweirichtungs-Radweg nach der Kreuzung endet und keine Querung in Richtung Osten möglich ist, würde helfen, Radfahrenden Richtung Norden Orientierung zu geben.

3. Da im Zuge der zweitgenannten Maßnahme mit einer Zunahme des Radverkehrs zu rechnen ist, kann es auch wieder mehr zu Konflikten zwischen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden an der Kreuzung Hamburger Straße / Heitmannstraße kommen. Wir verweisen daher auf die Drucksache 21-3513 und bitten um eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

1:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen : CDU
Stimmhaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 07.11.2023**

2:

Einstimmig beschlossen

3:

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen :
Stimmenthaltungen : CDU